



BUNDESANSTALT
LEIBESERZIEHUNG
Wien IX., Sennengasse 2

Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes
Wien 3., Löwengasse 47 Telefon U 17-0-89

7. Folge 1957

Wien, am 30. November 1957

Aus dem Inhalt:

Neuer Verbandsverein bzw. Vereinsaustritt aus dem ÖLV
Anerkannte neue österr. Rekorde bzw. eine Rekordberichtigung
Bericht von der ~~Erweiterung~~ Vorstandssitzung in Leoben
Teilnehmer des "Europa-Internales und Nachwuchskaders"
Letzte Bestellmöglichkeit von Zuschauerkarten der "EM" 1958
Endstand im Österreichischen Cup 1957
Stellungnahme der "IAAF" zur Verwendung von Spezialschuhen
Ergebnisberichte über

- 1) LA-Studentenweltmeisterschaften in Paris
- 2) Männer-u. Frauenländerkampf gegen Württemberg
- 3) Internationale Meisterschaften in Bukarest
- 4) H. Wraschtil-Memorialmeile in Wien
- 5) Int. Meeting in Meran
- 6) Int. Marathonlauf in Kaschau (Kosice)
- 7) Int. Präolympisches Meeting in Rom

Für den Trainer u. Übungsleiter

- 1) Jugenddreikampf in den mittleren Schulen Österreichs ab 1958
- 2) Der Filmverleih des ÖLV und neue LA-Fachbücher

Ergebnis der Mannschaftsmeisterschaften 1957

Neuer Verbandsverein bzw. Vereinsaustritt aus dem ÖLV

Nach der Prüfung seiner Statuten durch den zuständigen Landesverband wurde folgender Verein in den ÖLV aufgenommen:

Niederösterreich "Sportvereinigung Gänserndorf"

Nachfolgender Verein hat per 10. Sept. seinen Austritt aus unserem Verband mitgeteilt und wurde dieser zur Kenntnis genommen.

Anerkannte neue österr. Rekorde

M ä n n e r

H u b e r	Adolf	Klagenfurter AC	100m	10.5
			24. Sept. 1957	Klagenfurt
K l a b a n	Rudolf	Reichsbund	3.000m	8:34.4
			9. Okt. 1957	Wien-Stadion

G r u b e r	Adolf	Cricket	15.000m 22.VIII.57	48:39.6 Wien
G r u b e r	Adolf	Cricket	25.000m 7.IX.57	1:27:00.8 Wien
G r u b e r	Adolf	Cricket	1 Stunde 22.VIII.57	18.462 m Wien
T h u n	Heinrich	WAF	Hammer 16.IX.57	56.27 Bukarest

J u n i o r e n

K l a b a n	Rudolf	Reichsbund	3.000m 9.X.57	8:34.4 Wien
T h u n	Heinrich	WAF	Hammer 16.IX.57	56.27 Bukarest

J u g e n d

D o n n e r	Helmuth	UKJ-Wien	Hochsprung 15.IX.57	1.81 Wien
T - B r e g e n z (Gehrerer-Haug-Klocker-Vago)			4x100m 21.IX.57	145.3 Bregenz

weibl. J u n i o r e n

M u r a u e r	Friedl	Innsbr.TV	100m 29.VI.57	12.2 Wien
---------------	--------	-----------	------------------	--------------

weibl. J u g e n d (Rekordeinstellung)

F l e g e l	Ulla	ULC-Linz	Hochsprung 22.VII.57	1.52 Linz
-------------	------	----------	-------------------------	--------------

Bericht von der Erweiterten Vorstandssitzung in Leoben

An der, anlässlich der Österreichischen Meisterschaften in Leoben stattgefundenen Erweiterten Vorstandssitzung des ÖLV waren alle Landesverbände vertreten und kamen eine Reihe von äusserst aktueller Fragen zur Sprache. Es gab zu manchen Punkten lange und mitunter auch heftige Stellungnahmen, da die Vertreter der Bundesländer ihre Interessen gefährdet sahen. Neben manchen erledigten Anträgen wurden vielfach Ansichten ausgetauscht und die Erledigung bis zur nächsten Erweiterten Vorstandssitzung vor dem kommenden Verbandstag verschoben. Zur entsprechenden Vorbereitung dieser Anträge wurden die Landesverbände ersucht ehestens ihre Meinungen zu den noch offenen Fragen schriftlich dem ÖLV vorzulegen. Allein aus diesem Grunde ist es angebracht nochmals auf die einzelnen Themen einzugehen. Selbstverständlich kann auch jeder einzelne Verein seine Meinung dazu äussern und werden seine Ratschläge in Betracht gezogen. Die Besprechung der Themen kann aus Raumangel nur in gekürzter Form erfolgen und nur die angenommenen Anträge werden vollinhaltlich wiedergegeben.

Bundesländervergleichskämpfe:

Allgemein voller Erfolg, da ausser Niederösterreich alle Landesverbände teilgenommen haben. Der Start von Studenten bedarf einer Regelung. Mehrfach befürwortet wurde die Verlegung der Entscheidungsrunde in den Herbst. Dies soll auch für den Jugendbewerb gelten, um eine Überbeanspruchung derselben in den Monaten Juni und Juli zu vermeiden. Eine bessere Quartiersversorgung hängt in erster Linie von

der rechtzeitigen Bestellung durch den betreffenden Landesverband ab. Bei der Festsetzung des Zeitplanes soll in Hinkunft auf die Rückfahrmöglichkeit der teilnehmenden Landesverbandsmannschaften Rücksicht genommen werden. Die Bewerbungen von Landesverbänden für die nächstjährige Austragung der beiden Entscheidungsrunden sind bis zum nächsten erweiterten Vorstandsitzung vorzubringen.

Osterreichische Meisterschaften :

Wegen zu schwacher Beteiligung und unterdurchschnittlicher Leistungen der Endplacierten steht eine Auflassung der Meisterschaften für weibliche Junioren zur Debatte. Der Start von Jugendlichen an den Allgemeinen Meisterschaften soll entweder untersagt werden oder der betreffende Jugendliche kann nur bei seinen Meisterschaften oder in der Allgemeinen Klasse antreten. Auch für Junioren kommt diese Regelung in Frage. Bezüglich der Nennungen sollen diese allenfalls in Hinkunft über den zuständigen Landesverband gehen, damit das Leistungsniveau der Osterreichischen Meisterschaften gewahrt wird. Bei nicht zu starker Beteiligung könnten alle bisherigen Qualifikationsvorkämpfe entfallen und damit eine raschere Abwicklung und geringere Belastung der Spitzenathleten erreicht werden. Bezüglich der Auszahlung des Fahrtzuschusses an die Placierten für den Rest der diesjährigen Meisterschaften wurde folgender Antrag angenommen:

" Für alle diesjährigen Meisterschaften einschliesslich der Einzel- u. Staffelmehrschaften der Allgemeinen Klasse wird der Fahrtzuschuss an die Placierten unter Heranziehung einer ermässigten Rückfahrt vergütet. Für die restlichen Meisterschaften 1957 (Marathon, und Mehrkampf) wird eine einfache Bahnfahrt 2. Kl. berechnet."

Auf Grund der Vorfälle bei den diesjährigen Juniorenmeisterschaften in Stockerau wurden nachfolgende zwei Anträge angenommen:

" Dem Niederösterreichischen Landesverband soll 1958 keine Meisterschaft übertragen werden und der erweiterte Vorstand bedauert ungemein die nicht ordnungsgemässe Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Juniorenmeisterschaften in Stockerau.

Für jede Meisterschaft wird zwischen dem ÖLV und dem durchführenden Landesverband vorher ein Vertrag abgeschlossen, der alle organisatorischen und finanziellen Fragen eindeutig festlegt. Wird dieser Vertrag bezüglich der zu stellenden Kampfrichter nicht eingehalten, so hat der anwesende Vertreter des ÖLV das Recht, anwesende Kampfrichter anderer Landesverbände heranzuziehen, wobei diesen Funktionären von dem durchführenden Landesverband die gesamten Fahrt- und Aufenthaltskosten, entsprechend den Richtlinien des ÖLV, zu ersetzen sind.

Bezüglich der Ausarbeitung neuer 1.000-Punktetabellen für die Bewerbe 4x400 und 3x1.000 werden die Funktionäre Margreitner, Weigel und Dipl. Ing. Glaser dem ÖLV Vorschläge ausarbeiten.

Vereins-Mannschaftsmeisterschaften :

Bezüglich der Festlegung von bestimmten Terminen wird folgender Antrag angenommen:

" Die bisherige Form der Festlegung von 6 Durchführungsterminen seitens jedes Landesverbandes bleibt aufrecht, doch können diese ausnahmsweise zusätzliche Termine genehmigen.

Innerhalb der Mannschaftsmeisterschaften ist wie in allen anderen Wettkämpfen ein Start "ausser Konkurrenz" nicht zugelassen.

Auch heuer werden wieder die beiden siegreichen Vereine, Post-Graz bei den Männern und Innsbrucker Turnverein bei den Frauen einen Ehrenpreis des ÖLV anlässlich des Verbandstages 1958 erhalten. Post-Graz ist besonders in diesem Bewerb in den letzten Jahren erfolgreich gewesen, hingegen der Innsbrucker Turnverein zum erstenmal als Sieger aufsteht, nachdem er im Vorjahr bloss den 4. Platz eingenommen hat. Beiden Vereinen ist zu ihrem, nicht leicht errungenem, Sieg zu gratulieren.

Nachfolgend werden sämtliche Vereine mit den von ihnen errungenen Gesamtpunkten bekanntgegeben:

Männer + m. Junioren + m. Jugend

1. Post-Graz	28.712	P	32. U-Tulln	1.669	P
2. WAC	27.195	"	33. SC-Lofer	1.526	"
3. ULC-Linz	20.776	"	34. Diözesangem. Linz	1.481	"
4. U-West Wien	19.345	"	35. Atus Ternitz	1.346	"
5. U-Kath. Jug. Wien	15.185	"	36. ATV-Linz	1.302	"
6. Cricket	14.330	"	Post-Wien	1.302	"
7. Amat. Steyr	12.515	"	38. U-Neuhofen/Krems	1.281	"
8. U-Graz	12.071	"	39. Amat. St. Veit/G.	1.175	"
9. SV-Reutte	11.016	"	40. Atus Linz	1.066	"
10. T-Lustenau	10.657	"	41. WSG-Radenthein	860	"
11. U-Salzburg	9.843	"	42. Feuerw. Wien	838	"
12. WAF	9.824	"	Atus Spittal/D.	838	"
13. Klagenfurter LC	8.975	"	44. SV-Wildon	834	"
14. T-Innsbruck	8.790	"	45. ULC-Wels	800	"
15. Schwarz-Weiss Wien	8.615	"	46. U-Eisenstadt	776	"
16. Klagenfurter AC	8.414	"	47. U-Baden	751	"
17. U-Alt Brigittenau	7.682	"	48. Atus Waidhofen/Y.	711	"
18. Reichsbund Wien	7.020	"	49. Atus Freistadt	706	"
19. Polizei Leoben	6.761	"	50. ASKÖ Salzburg	674	"
20. Polizei Graz	4.640	"	51. U-Klosterneuburg	672	"
21. Atus Graz	3.263	"	52. U-Kath. Schul. Wien	662	"
22. U-Krems	3.093	"	53. U-St. Johann/T.	638	"
23. Herzmansky	2.576	"	54. ATV-Graz	605	"
24. U-Jahn Kindberg	2.487	"	55. ATV-Maidling	600	"
25. Kapfenberger SV	2.471	"	56. U-Braunau	514	"
26. T-Bregenz	2.460	"	57. ASKÖ-Salzkammerg.	452	"
27. U-Dorabirn	2.437	"	58. Atus Hainfeld	449	"
28. LC-Innsbruck	2.375	"	59. ATV-Wels	328	"
29. T-Rankweil	2.199	"	U-Hernals	328	"
30. WAT XII	2.117	"	61. Atus Müritzschlg.	259	"
31. U-Oberwart	1.812	"			

Frauen + w. Junioren + w. Jugend

1. Innsbrucker TV	22.148	P.	11. Innsbrucker AC	6.052	P.
2. U-West-Wien	19.114	"	12. Am. St. Veit/Glan	5.686	"
3. ULC-Linz	15.396	"	13. Schwarz-Weiss-W.	3.869	"
4. U-Jahn-Kindberg	10.652	"	14. SV-Reutte	3.298	"
5. SV-Ortmann	9.541	"	15. TV-St. Veit/Glan	2.861	"
6. T-Innsbruck	9.386	"	16. Atus Linz	2.429	"
7. WAC	9.180	"	17. T-Hohenems	2.100	"
8. WAF	6.736	"	18. Klagenfurter AC	1.939	"
9. U-Kath. Jug. Wien	6.556	"	19. UKJ-Graz	1.530	"
10. U-Salzburg	6.366	"	20. U-Alt-Brigitt.	1.514	"

21. T-Lustenau	1.449	P	29. Post-Graz	885	P
22. Klagenfurter AC	1.444	"	30. ATV-Graz	864	"
23. ATV-Linz	1.336	"	31. Atus Ternitz	746	"
24. U-Horn	1.184	"	32. T-Bregenz	744	"
25. ULC-Wels	1.106	"	33. WAT X	730	"
26. U-Graz	1.018	"	34. T-Rankweil	690	"
27. U-Dornbirn	922	"	35. T-Dornbirn	667	"
28. Kapfenberger SV	900	"			

Bei Zusammenzählung der erzielten Punkte im Männer- und Frauenbewerb ergibt sich nachstehende inoffizielle Reihung, bei welcher jene Vereine gut abschneiden, die sich in gleicher Weise für die Männer- und Frauenleichtathletik einsetzen, was in vieler Hinsicht äusserst begrussenswert ist.

1. U-West Wien	38.459	P	36. LC-Innsbruck	2.375	P
2. WAC	36.375	"	37. WAT XII	2.117	"
3. ULC-Linz	36.172	"	38. T-Hohenems	2.100	"
4. Post-Graz	29.597	"	39. Atus Ternitz	2.092	"
5. Innsbrucker TV	22.148	"	40. ULC-Wels	1.906	"
6. UKJ-Wien	21.741	"	41. U-Oberwart	1.812	"
7. T-Innsbruck	18.176	"	42. U-Tulln	1.669	"
8. IAF	16.560	"	43. UKJ-Graz	1.530	"
9. U-Salzburg	16.209	"	44. SC-Lofer	1.526	"
10. Cricket	14.330	"	45. Diözesangem. Linz	1.481	"
11. SV-Reutte	14.314	"	46. ATV-Graz	1.469	"
12. U-Jahn Kindberg	13.139	"	47. Post Wien	1.302	"
13. U-Graz	13.089	"	48. U-Neuhofen/Krems	1.281	"
14. Amateure Steyr	12.515	"	49. U-Horn	1.184	"
15. Schwarz-Weiss W.	12.484	"	50. WSG-Radenthein	860	"
16. T-Lustenau	12.106	"	51. Atus Spittal/Drau	838	"
17. Klagenfurter LC	10.914	"	Feuerwehr Wien	838	"
18. Klagenfurter AC	9.858	"	53. SV-Wildon	834	"
19. SV-Ortmann	9.541	"	54. U-Eisenstadt	776	"
20. U-Alt Brigittenau	9.196	"	55. U-Baden	751	"
21. Reichsbund Wien	7.030	"	56. WAT X	730	"
22. Amt. St. Veit/Glan	6.861	"	57. Atus Waidhofen/Y.	711	"
23. Polizei Leoben	6.761	"	58. Atus Freistadt	706	"
24. Innsbrucker AC	6.052	"	59. ASKO Salzburg	674	"
25. Polizei Graz	4.640	"	60. U-Klosterneuburg	672	"
26. Atus Linz	3.495	"	61. T-Dornbirn	667	"
27. Kapfenberger SV	3.371	"	62. U-Kath. Schul. Wien	662	"
28. U-Dornbirn	3.359	"	63. U-St. Johann/Pongau	638	"
29. Atus Graz	3.263	"	64. ATV-Meidling	600	"
30. T-Bregenz	3.204	"	65. U-Braunau	514	"
31. U-Krems	3.093	"	66. ASKO-Salzkammergut	452	"
32. T-Rankweil	2.889	"	67. Atus Hainfeld	449	"
33. TV St. Veit/Glan	2.861	"	68. ATV-Wels	328	"
34. ATV-Linz	2.638	"	U-Hernals	328	"
35. Herzmannsky Wien	2.576	"	70. Atus Murzzuschlag	259	"

Gebrauch von Spezialschuhen in Sprungbewerben

Auf Grund einer Mitteilung der IAAF vom 5. Nov. 1. J. werden alle eingereichten Rekordverbesserungen, welche mit Benutzung besonderer Sprungschuhe, d. s. solche mit besonders dicker Gummibesohlung - sogenannte Katapultschuhe - erreicht worden sind, dem Regel- und Rekordkomitee der IAAF zur Entscheidung vorgelegt, nachdem eine Reihe von Verbänden gegen die Anerkennung solcher Leistungen Protest eingelegt hat.

Bis zur Erlassung näherer Bestimmungen durch die IAAF in Bezug auf die Verwendung derartiger besonderer Sprungschuhe wird der OLV in seinem Bereich keine Leistungen für Bestenlisten oder Rekorde anerkennen, welche mit derartigen Schuhen erzielt worden sind: Es wird allen Veranstaltern von Wettkämpfen zur Pflicht gemacht, die Kampfrichter für Sprungbewerbe auf diese Massnahme aufmerksam zu machen, damit die Einhaltung lückenlos gesichert ist bzw. in den Wettkampflisten und dem Leistungsbericht die Verwendung derartiger Schuhe vermerkt wird.

ERGEBNISBERICHTE VON VERANSTALTUNGEN

Leichtathletik-Studentenweltmeisterschaften in Paris

An dieser alle 2 Jahre stattfindenden grossen sportlichen Veranstaltung für Studenten, die heuer vom 4. - 7. September 1957 in Paris stattgefunden hat, nahmen folgende 4 österreichische Spitzenathleten teil: Gertrude Fries, Josef Csegledi, Klaus Gump und Rudolf Klaban.

Csegledi wurde über 800m mit einer Zeit von 1:50.6 (Vorlaufzeit 1:53.8) zweiter hinter dem Deutschen Lawrenz, dagegen über 1.500m Studentenweltmeister 1957 mit 3:50.5, wobei er den besten russischen Mittelstreckenläufer Pipin (pers. Bestzeit 3:51.0) schlug. Gump erreichte über 100m eine Zeit von 11.0 und über 200m von 22.6. Klaban wurde im 800m-Vorlauf Zweiter mit 1:55.9, konnte aber wegen Grippe im Endlauf nicht starten. Fries lief über 80-Hürden 12.2 (5. Platz).
Doppelländerkampf gegen Württemberg

Am 28. und 29. September wurde im Linzer Stadion ein Länderkampf der Männer und Frauen gegen Württemberg ausgetragen, der mit einem knappen Doppelerfolg unserer Gäste endete. Auf Grund von guten österreichischen Leistungen am 1. Tag konnte ein knapper Vorsprung vor Württemberg erzielt werden, der jedoch am 2. Wettkampftag durch das bessere Abschneiden der Deutschen wie Sonne im Schnee dahinschmolz. Infolge einer Absage von Bayern fand dieser Länderkampf, der etliche Jahre hindurch als Dreiländerkampf bekannt war, diesmal nur gegen Württemberg statt.

Für die besten sportlichen Leistungen erhielten die Athletinnen Knapp und Eiberle bzw. die Athleten Csegledi und Kopenhöfer schöne Ehrenpreise vom Veranstalter.

Nachstehend die Ergebnisse in den einzelnen Bowerben:

M ä n n e r

1. Tag, Samstag der 28. IX.

<u>110m-Hürden</u>		<u>100m</u>	
Felger	W 15.0	Reichert	W 10.6
Muchitsch	O 15.1	Huber	O 10.8
Flaschberger	O 15.4	Krieger	W 10.8 HB
Ketmann	W 16.1	Gump	O 10.8 BB
<u>Kugelstoss</u>		<u>Hochsprung</u>	
Hipp	W 15.11	Pingl	O 1.85
Tucek	O 14.96	Sturm	O 1.80
Brink	W 14.49	Gräter	W 1.80
Hahnenkamp	O 14.36	Weber	W 1.75

400m

Pfander	W	49.1
Molnar	Ö	50.3
Stiger	Ö	50.3
Geiger	W	50.8

1500m

Csegledi	Ö	3:58.8
Thumm	W	4:00.3
Tanay	Ö	4:02.8
Unselé	W	4:06.7

Weitsprung

Muchitsch	Ö	7.01
Koppenhöfer	W	6.81
Pingl	Ö	6.64
Ober	W	6.38

4 x 100m

Württemberg	42.4
Österreich	42.7

Zwischenstand: Österreich 39 P
Württemberg 37 "

2.Tag, Sonntag der 29.IX.

400m-Hürden

Fischer	W	53.3
Hoss	W	54.6
Muchitsch	Ö	55.0
Eisenhut	Ö	56.7

200m

Reichert	W	21.8
Krieger	W	21.9
Gump	Ö	22.2
Huber	Ö	22.4

Diskuswurf

Koppenhöfer	W	47.22
Neumann	Ö	44.77
Hipp	W	44.76
Tannar	Ö	43.54

800m

Csegledi	Ö	1:51.5
Simon	W	1:52.3
Colmer	W	1:53.7
Steinbach	Ö	1:55.5

Hammerwurf

Thun	Ö	55.18
Dr. Hausmann	W	51.57
Dr. Pasler	Ö	50.95
Frey	W	48.89

F r a u e n

1.Tag

80m-Hürden

Eiberle	W	11.3
Murauer	Ö	11.7
Fries	Ö	11.9
Voss	W	11.9

5.000m

Thumm	W	15:04.0
Gruber	Ö	15:10.2
Schäffler	W	15:22.4
Tanay	Ö	15:53.2

Stabhochsprung

Bauer	Ö	3.91
Wurfer	W	3.70
Prebio	Ö	3.70
Tietz	W	3.50

Dreisprung

Koppenhöfer	W	14.01
Semitz	Ö	13.85
Koser	W	13.28
Dr. Werthner	Ö	11.70

Speerwurf

Keller	W	66.89
Sick	W	59.80
Deboeuf	Ö	58.88
Kührer	Ö	57.97

4 x 400m

Württemberg	3:18.4
Österreich	3:20.1

Endstand: Württemberg 93 P
Österreich 79 "

Weitsprung

Knapp	Ö	5.52
Bartos	Ö	5.52
Eiberle	W	5.41
Hrauch	W	5.40

Diskuswurf

Pöll	Ö	44.70
Peyker	Ö	39.56
Klute	W	39.12
Vögele	W	36.01

200m

Lehr	W	25.3
Voss	W	25.8
Murauer	Ö	26.0
Bartos	Ö	26.2

2.Tag

Kugelstoss

Klute	W	14.10
Pöll	Ö	13.61
Peyker	Ö	12.62
Vögele	W	10.60

100m

Voss	W	11.8
Eiberle	W	11.9
Murauer	Ö	12.4
Harasek	Ö	12.8

800m

Döser	W	2:16.1
Freudenberger	W	2:23.7
Garff	Ö	2:28.2
Mathiss	Ö	2:28.4

Speerwurf

Maier	W	42.68
Strasser	Ö	40.70
Weber	Ö	39.93
Knaus	W	35.86

Zwischenstand:

Österreich	27 P
Württemberg	23 "

Hochsprung

Knapp	Ö	1.63
Hans	W	1.57
Fries	Ö	1.50
Bär	W	1.50

4 x 100m

Württemberg	48.6
Österreich	50.3

Endstand:

Württemberg	50 P
Österreich	46 "

Österreicher bei den Intern.Meisterschaften von Rumänien

Dienstag, den 10. September, flog von Wien über Belgrad, wo 1 Tag Aufenthalt war, eine österreichische Mannschaft aus 4 Athletinnen, 2 Athleten und 1 Begleiter bestehend, zu den Intern.Meisterschaften Rumäniens nach Bukarest. Bis auf Trude Fries, die den Flug sehr schlecht vertrug, kam die kleine Gruppe gut an. In Belgrad trafen wir mit Athleten aus Griechenland, Ägypten, Türkei und Algier zusammen. Um 8 Teilnehmer waren es mehr, als die Maschine Plätze hatte. Der Flugzeugführer liess ganz einfach Sessel in die Kanzel und am Ende aufstellen und so konnten alle mitkommen. Aus allen Erdteilen waren Teilnehmer nach Bukarest gekommen. Unter dieser Auswahl von Klasseathleten hielten sich unsere Teilnehmer sehr gut. Reinelde Knapp wurde im Weitsprung mit 5.62 und im Hochsprung mit 1.64 jeweils Dritte. Friedl Murauer wurde Sechste im 80m-Hürdenlauf mit 11.8 und schied im Vorlauf über 100m mit 12.3 aus. Anni Pöll wurde im Diskuswurf Siebente mit 42.79. Eine österreichische 4x100m-Staffel erreichte mit 51.3 den 4. Platz.

Bei den Männern erzielte Heinrich Thun im Hammerwerfen einen neuen österreichischen Rekord mit 56.23 und erreichte damit den 5. Platz. Walter Steinbach kam in den Endlauf über 800m und belegte mit 1:58.0 (Vorlaufzeit 1:55.8) den 10. Platz.

Die Veranstalter waren, so wie immer, sehr zuvorkommende Gastgeber, die Wettkämpfe erstklassig organisiert. Ich glaube, dass die Teilnehmer dieser, zum Teil sehr erfolgreichen Sportreise, bei den Wettkämpfen und dem Training so manches gelernt haben. Am Mittwoch, den 18. September kamen alle wieder wohlbehalten, nach einem schönen Flug über Budapest in Wien an.

Heinrich Weigel
Frauensportwart

20km-Gehermeisterschaft des ÖLV

Am 29. September fand auf einem Rundkurs um das Heustadlwasser im Prater die vom letzten Verbandstag beschlossene Austragung einer Gehermeisterschaft über 20km statt. Infolge einer nicht genauen Ausmessung des Rundkurses ergaben sich verhältnismässig zu gute Gesamtzeiten. Auch was den einwandfreien Stil der Geher laut Wettkampfordnung betrifft musste grosse Nachsicht geübt werden, da ansonst von den insgesamt 7 angetretenen Athleten nur ganz wenige gewertet hätten werden können. Unter diesen Voraussetzungen erscheint es fraglich, ob im kommenden Jahr dieser Bewerb wiederum als ÖLV-Meisterschaft zur Austragung kommen wird, da es ausser einem Verein kein anderer Interesse für diese Sportart gezeigt hat. Die Reihenfolge im Ziel war wie folgt:

1. Wagner Alois	1:49.14	4. Kovar Anton	1:53.17
2. Malecz Fritz	1:51.38	5. Lambrechter Johann	1:58.00
3. Gold Julius	1:53.09	6. Geschrey Erich	2:13.52

alle Starter vom Post SV Wien

Internationales Meeting in Meran

Bei dem diesjährigen Int.Meeting in Meran am 6. Oktober erreichte die ÖLV-Mannschaft in der Endwertung um den "Dr. Erckert-Pokal" 57 Punkte, gegenüber 36 im Vorjahr und belegte damit hinter dem Bayrischen-Leichtathletikverband mit 61.5 Punkten den 2. Platz vor Italien, Russland, Schweiz und Jugoslawien.

Vier Leistungen zeigen besonders die Aufwärtentwicklung der österreichischen Leichtathletik und zwar Stiger-U-Graz im 400m-Lauf mit 49.2, Mayer-U-Jahn Kindberg im Hochsprung mit 1.85, Csegledi-WAC im 800m-Lauf mit 1:49.9 (neuer österr. Rekord) und Bauer Josef-UIC-Linz im Stabhochsprung mit 4.00m.

Bei einer Teilnahme von Pingl, Muchitsch und den Wiener Spitzenathleten, welche zur gleichen Zeit einen Städtekampf gegen Fressburg austrugen, wäre es heuer der ÖLV-Mannschaft gelungen, diese wertvolle Trophäe zu gewinnen.

Die Aufnahme der österreichischen Athleten in Meran seitens des Sportklub-Meran war wiederum wie im Vorjahr überaus herzlich. Neben einer Auswahlmannschaft des ÖLV nahm auch eine Mannschaft des Steir. Leichtathletik-Verbandes und einige Athleten aus Innsbruck an dieser international gut beschickten Veranstaltung teil. Die einzelnen Erfolge der österreichischen Athleten waren wie folgt:

<u>100m</u>				<u>Weitsprung</u>			
Huber Alfred	KAC	10.9		Gabernig Heinz	Post Graz	6.60	
				Leichtfried Edw.	Am. Steyr	6.40	
<u>400m</u>				<u>Stabhochsprung</u>			
Stiger Richard	U-Graz	49.2		Bauer Josef	UIC-Linz	4.00	
Wolnar Benö	WAC	49.7		Prebio Julius	Pol. Graz	3.80	
<u>800m</u>				<u>Kugelstoss</u>			
Csegledi Josef	WAC	1:49.9		Tucek Alfred	Foucrw. J.	14.23	
Grill Alfred	A-Graz	1:59.6		Pötsch Hans	Post-Graz	13.98	
<u>5.000m</u>				<u>Diskuswurf</u>			
Tanay Laszlo	WAC	14:56.6		Tunner Hermann	A-Graz	41.56	
<u>Hochsprung</u>				Pötsch Hans	Post Graz	37.56	
Mayer Franz	U-Kindberg	1.85					

<u>Speerwurf</u>			<u>4x100m</u>	
Heiss Ernst	T-Innsbr.	49.47	ÖLV-Auswahl	45.5
Böchzelt Ernst	Pol.Leoben	44.08	Steir.LV	45.0
			Franz Lebinger	
			Männersportwart	

Internationaler Marathonlauf in Kosice

Bei ausserordentlicher internationaler Beteiligung fand am 13. Oktober zum 27. mal der Int. Marathonlauf in der slovakischen Stadt Kosice (Kaschau) statt. Von den 62 Läufern, welche das Ziel erreichten, waren 29 Ausländer. Unsere Dreiermannschaft, aus Gruber, Koch und Jahn bestehend, konnte sich gegen eine derartig gute Besetzung nicht besonders bemerkbar machen. Ausserdem gab Gruber beim 33. km aus nicht erkennbaren Gründen das Rennen auf, nachdem er zu diesem Zeitpunkt an achter Stelle lag und voraussichtlich eine Gesamtlaufzeit von 2:30 bis 2:33 hätte erreichen können. Der Sieger dieses Laufes wurde der Russe Filin in der ausgezeichneten Zeit von 2:23:57.8 vor dem Engländer Kirkup in 2:25:54.8. Filin war bekanntlich jener Marathonläufer, der bei den EM in Bern als erster das Stadion erreichte, jedoch durch einen Fehler der Organisation einen Umweg machte und damit um den verdienten Sieg kam.

Der beste österreichische Läufer war Koch Leopold mit 2:57:50.8 (39. Platz), hingegen Jahn Ludwig mit 3:00:22.0 den 41. Platz belegte.

Das 1. Präolympische Meeting in Rom

Im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele im Jahre 1960 in Rom hat die "FIDAL" im Olympiastadion in Rom für den 12. und 13. Oktober ein grosses internationales Meeting ausgeschrieben. Da zu diesem Zeitpunkt in Nord- und Mitteleuropa bereits Saisonschluss war und eine Woche vorher in Athen der grosse Wettkampf Skandinavien gegen Balkan ausgetragen wurde, so gab es in nahezu allen Bowerben erstklassige Besetzungen, teilweise gleichwertig einem Entscheidungslauf bei Europameisterschaften.

Das 1953 vollständig umgebaute Olympiastadion stellt eine ausserordentlich gelungene Leistung der italienischen Architektur dar und bietet im Verein mit seiner prächtigen Erneuerung für jede grosse Sportveranstaltung einen hervorragenden Rahmen. Mit besonderer Sorgfalt waren alle sportlichen Anlagen auf das Beste hergerichtet worden, denn man erwartete nicht nur ausserordentliche Leistungen von den eingeladenen Spitzenathleten, sondern wollte auch den in grosser Zahl erschienenen ausländischen Pressevertretern, sowie dem eingeladenen Ehrensekretär der IAAF, Mr. Pain, eine Probe bezüglich der Vorbereitungen für die Olymp. Spiele ablegen. Nicht ganz so einwandfrei funktionierten die Kampfgerichte, die zwar eine übergrosse Besetzung aufwiesen und tadellos einheitlich bekleidet waren. Bedauerlicherweise unterlief den Rundenzählern beim 5.000m-Lauf, genau wie bei den EM in Brüssel der Fehler, dass sie einen Läufer 1 Runde zu früh aus dem Rennen nahmen. Das Interesse des Publikums war in Anbetracht der nahezu 30 ausländischen Spitzenathleten relativ gering und waren an jedem Tag nur etwa 8000 bis 10.000 Zuschauer, in dem 80.000 Personen fassendem Stadion anwesend. Die Anteilnahme des Publikums war ausserordentlich rege, selbstverständlich bei den temperamentvollen Italienern und insbesondere natürlich als ihr Landsmann Consolini das Diskuswerfen gewann und der italienische Sprinter Berruti im Vorlauf über 100m nicht nur den russischen Spitzenläufer Bartenjew besiegte, sondern mit 10.4 den italienischen Rekord einstellte.

Die beiden eingeladenen österreichischen Athleten Csegledi und Tanay erzielten in diesen von berühmten internationalen Sportgrößen besetzten Bewerben beachtliche Erfolge. Am ersten Wettkampftag starteten Beide über 1500m. Csegledi, der anfangs bloss im Mittelfeld lag, arbeitete sich langsam nach vorne und übernahm bei etwa 1200m die Spitze. Bei 1300m hatte er einen Vorsprung von etwa 3m vor dem Polen Lewandowski erreicht, doch musste er ihn in der Zielgeraden vorbeilassen, da ihm die nötige Kraft für einen Endspurtkampf fehlte. Trotzdem erzielte er mit 3:46.0 nicht nur einen neuen österreichischen Rekord, sondern auch eine international gute Zeit. Dies geht schon daraus hervor, dass er Leute wie Salonen (Finnland), Constantinidis (Griechenland) und andere Spitzenläufer hinter sich liess. Auch Tanay hielt sich in diesem Klassefeld ganz ausgezeichnet und wurde mit einer Zeit von 3:50.5 Siebenter. Der Pole Lewandowski gewann das Rennen mit einer Zeit von 3:45.7.

Wegen mehrerer Tritte gegen sein Bein konnte Csegledi leider am nächsten Tag über 800m nicht mehr starten, obwohl er auf Grund seiner guten Zeit von Meran (1:49.9) bestimmt unter den ersten Placierten gelandet wäre. Der Grieche Depastas gewann die 800m in 1:49.2 vor dem Italiener Scavo mit 1:49.3 bezw. dem Engländer Rawson mit 1:49.5.

Tanay startete im 5000m-Lauf und erreichte mit einer Zeit von 14:44.2 die zweitbeste jemals von einem Österreicher erzielte Zeit über diese Strecke. (Rekord-Rötzer 14:42.2). Dieser 5000m-Lauf stand ganz im Zeichen des Weltrekordversuches von Kutz (UdSSR), der sich sogleich nach dem Start mit seinem Landsmann Bolotnikov vom Felde löste und in gleichmässigem Tempo Runde für Runde unter den anfeuernden Rufen der Zuschauer zurücklegte (Rundenzeiten zwischen 65 - 66s). Bolotnikov hielt nur 3 Runden dieses abnormen Tempo aus und lief dann sein eigenes Rennen. Kutz gelang beinahe mit 13:35.0 den bisher bestandenen Weltrekord des Engländers Pirie von 13:36.8 knapp zu verbessern. Auch Bolotnikov lief noch als Zweitplacierter mit 14:00.6 ein ausgezeichnetes Rennen. Erst bei etwa 4000m lösten sich die besseren Langstreckler aus dem Mittelfeld, doch erzielten sie durch das zu langsame Anfangstempo keine besonderen Zeiten. Durch das Versehen eines Rundenzählers wurde der Engländer Gilligan 1 Runde zu früh aus dem Rennen genommen und kam dadurch um seinen sicheren 3. Platz. Dritter wurde sodann der Finne Julin mit 14:29.6 vor dem Italiener Volpi mit 14:36.2 und dem Polen Chromik mit 14:41.0. An siebenter Stelle erreichte Tanay das Ziel und hätte bestimmt bei einer etwas besseren Einteilung seines Lauftempo den österreichischen Rekord um einige Sekunden verbessern können. Die Zwischenzeiten von Kutz waren wie folgt: 1000m-2:37.8, 2000m-5:24.3, 3000m-8:08.7, 4000m-10:52.9.

Bei dem Abschlussabend wurde vielfach über die gemachten Erfahrungen diskutiert und obwohl es eine Reihe von ausgezeichneten sportlichen Leistungen gab massen noch manche Mängel behoben werden, bis man von einer Olympiareife sprechen kann.

Dipl. Ing. Ernst Glaser

Die Wraschitz-Memorialmeile

Nachdem dieser alljährliche Bewerb zum Angedenken des langjährigen, verdienten Präsidenten des ÖLV durch Ausfall des Int.Meetings in Looben im August nicht ausgetragen werden konnte, so wurde zum Schluss der Saison dieser Meilenlauf im Rahmen eines Fussballwettspieler auf dem WAC-Platz durchgeführt. Bei leider nicht sehr hoher Beteiligung und Fernbleiben des voraussichtlichen Siegers Csogledi, gewann sein Klubkamerad Tanay am 26. Oktober den Lauf über 1 engl. Meile (1.609m) in der neuen österreichischen Rekordzeit von 4:13.0 vor Klaben (Reichsbund), der nicht ganz fit zum Rennen trat. Mit diesem Rekord hat der nicht mehr aktive Mittelstreckler Frossinagg von seinen 3 österreichischen Rekorden, alle bis auf den über 2000m verloren. Den 3. Platz belegte Höllwerth (WAC) mit 4:40.4 vor Pattermann (UKSch.) mit 4:43.0, Gargerle (UKJ) 4:49.4 und Tenor (WAC) mit 4:51.6. Der Sieger dieses Laufes erhielt aus der Hand der Witwe unseres früheren Präsidenten einen Ehrenpreis.

Übungsleiter und Trainerkurs des ÖLV im August

Der ÖLV führte zusammen mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung einen Leichtathletikkurs für Übungsleiter, Lehrwarte und Trainer durch. Die Stundeneinteilung war so gehalten, dass die Tagesstunden für die Lehrwarte und die Abendstunden für die Trainer (vor allem die Wiener Trainer) bestimmt waren. Jedes Bundesland konnte auf Kosten des ÖLV 2 Teilnehmer für den Lehrwartekurs entsenden. Weiters waren die ÖLV-Trainer und Landeslehrwarte eingeladen worden. Eingeladene haben sich zu diesem Wochenkurs (26.-31. August) 20 Teilnehmer, darunter 15 Übungsleiter. Leider muss vermerkt werden, dass einzelne Bundesländer überhaupt nicht vertreten waren. Auch von den Wiener Trainern waren sehr wenige erschienen. Es ist klar, dass der Termin wegen der Urlaubszeit für manche ungünstig war. Diese mangelnde Beteiligung war umso mehr bedauerlich, da in der Person des USA-Coach Frank Wetzler ein Trainer mit grosser praktischer Erfahrung zur Verfügung stand. Neben seinem Wissen stellte er auch eine Anzahl amerikanischer Filme und die neueste amerikanische Leichtathletikliteratur zur Verfügung, die er am Schluss des Kurses den Teilnehmern für ihre weitere Arbeit übergab. Ich möchte bei dieser Gelegenheit Frank Wetzler für seine Lehrarbeit und besonders für die Überlassung dieser grossen Anzahl von Lehrbüchern danken. Über seine Rundreise durch die Bundesländer und seine Eindrücke über die österreichische Leichtathletik wird uns F. Wetzler einen besonderen Bericht geben, den wir in der nächsten Folge der Verbandsmitteilungen veröffentlichen werden.

Franz Czerny
Verbandslehrwart

Ergebnis der Mannschaftsmeisterschaften 1957

Dieser Bewerb hat sich im Laufe der letzten Jahre einen festen Platz im Wettkampfbetrieb unserer Vereine geschaffen und dies mit voller Berechtigung. Zwar fehlt ihm durch die technische Undurchführbarkeit von Entscheidungsdurchgängen auf Bundesebene für die I. Stärkeklasse bzw. Landes- oder Bezirksebene für die II. und III. Stärkeklasse der eindeutige Leistungsvergleich der führenden Vereine. So wünschenswert diese Entscheidungsdurchgänge auch wären, hat dieser Mannschaftskampf auch in seiner derzeitigen Form seine volle Daseinsberechtigung und es wurde zu einem deutlichen Rückgang in der österreichischen Leichtathletik kommen, sollten seine Gegner eines Tages die Oberhand gewinnen. Die Durchführung von Klubkämpfen, welchen von mancher Seite der Vorzug gegeben wird, hat nur für die Bundeshauptstadt Wien und allenfalls einigen Landeshauptstädten eine gewisse Berechtigung, doch würden sie, auf das ganze Bundesgebiet ausgedehnt, eine derartige finanzielle Belastung darstellen, dass dieser Versuch bereits im voraus zum Scheitern verurteilt wäre. Bekanntlich sind auch für die Nichtdurchführbarkeit von Entscheidungsdurchgängen der derzeitigen Mannschaftsmeisterschaften finanzielle Gründe in erster Linie ausschlaggebend.

Die diesjährige Beteiligung war, insgesamt gesehen etwas schwächer als in den letzten Jahren, doch stellt dies noch keinen absoluten Wertmesser dar, da in den früheren Jahren viel mehr Mannschaften teilgenommen haben, die Leichtathletik nur nebenbei betrieben und in erster Linie Turner, Handballer, Fussballer oder Basketballspieler waren.

In den letzten 3 Jahren war die Beteiligung in den einzelnen Gruppen folgende:

Gruppe		1955	1956	1957
Männer	I. Klasse	17	12	13
	II. "	18	25	17
	III. "	89	77	70
m. Jugend	I. Klasse	13	24	19
	II. "	16	17	20
	III. "	65	69	49
Frauen	I. Klasse	6	7	7
	II. "	8	8	6
	III. "	23	21	21
w. Jugend	I. Klasse	10	9	4
	II. "	12	13	14
	III. "	39	35	29
Gesamtteilnahme		318	317	269

In vorstehende Zusammenstellung wurden nur jene Mannschaften aufgenommen, welche die vorgeschriebenen Mindestpunkte erreicht haben. Auch ein mehrmaliger Start derselben Mannschaft wurde nicht berücksichtigt.

Die leistungsmässige Verbesserung der erstplacierten Vereine in den oberen Stärkeklassen zeigt deutlich, dass der nunmehr eingeschlagene Weg der verstärkten Spitzenförderung der eindeutig richtige ist. Die bisherige Annahme, dass aus einer Breitenentwicklung von selbst eine Spitzengruppe herauswächst, hat nur unter besonderen Voraussetzungen Gültigkeit, wobei finanzielle Zuwendungen im Vordergrund stehen.

M ä n n e r

I. Stärkeklasse (Mindestpunkte 15.000)

1. Cricket	19.584 P	8. WAF	16.337 P
2. WAC I	19.435 "	9. Amateure Steyr	15.851 "
3. Schwarz-Weiss-W.	17.725 "	10. Herzmansky	15.566 "
4. U-West Wien	17.405 "	11. ATSV-Linz	15.515 "
5. ULC-Linz	16.947 "	12. U-St. Pölten	15.112 "
6. Post SV-Graz	16.675 "	13. U-Alt-Brigitten.	15.111 "
7. Polizei SV-Leoben	16.389 "	WAC II	14.959 P

II. Stärkeklasse (Mindestpunkte 9.000)

1. T-Innsbruck	12.921 P	10. ASKÖ-Salzkammerg.	10.429 P
2. Klagenfurter AC	12.571 "	11. UKJ-Wien	10.191 "
3. Klagenfurter LC	12.008 "	12. ULC-Wels	10.176 "
4. U-Graz	11.765 "	13. Atus-Wr. Neustadt	10.109 "
5. SV-Reutte	11.752 "	14. ULC-Linz	9.614 "
6. T-Lustenau	11.504 "	15. WAT XII	9.490 "
7. U-Krems	11.233 "	16. KS-Ortmann	9.468 "
8. T-Feldkirch	10.866 "	17. Reichsbund Wien	9.094 "
9. U-Salzburg	10.822 "	Polizei SV-Graz	8.840 P

III. Stärkeklasse (Mindestpunkte 5.000)

1. Atus-Zeltweg I	8.468 P	35. U-Neuhofen/Krems	5.728 P
2. U-Dornbirn	7.226 "	36. T-Höchst	5.716 "
3. U-Oberwart	7.172 "	37. T.u. SV-Kremsmünst.	5.710 "
4. ASKÖ-Salzburg	7.085 "	38. U-St. Johann/Tirol	5.645 "
5. Kapfenberger SV	7.042 "	39. U-Wolkersdorf I	5.622 "
6. U-Kath. Schul. Wien	6.820 "	40. SK-Altheim	5.598 "
7. Atus-Mürzzuschlag	6.737 "	41. Atus-Bruck/M	5.584 "
8. U-Eisenerz	6.705 "	42. Herzmansky	5.564 "
9. Amat. St. Veit/Glan	6.584 "	43. ÖTB-Favoriten	5.535 "
10. ATV-Graz	6.498 "	44. WAT X	5.497 "
11. LC-Innsbruck	6.498 "	45. Innsbrucker TV	5.413 "
12. U-Krems	6.472 "	46. T-Hard	5.405 "
13. SV-Landeck	6.438 "	47. U-Kilb	5.376 "
14. Polizei SV-Graz I	6.414 "	48. ASKÖ-Salzkammerg.	5.328 "
15. TV-Wattens	6.393 "	49. U-Vöcklamarkt	5.276 "
16. ASKÖ-Waidhofen/Y.	6.387 "	50. ASKÖ-Stockerau	5.270 "
17. ATV-Linz	6.369 "	51. U-Purkersdorf	5.269 "
18. U-Jahn Kindberg	6.297 "	52. U-Langenlebarn	5.266 "
19. SV-Gänserndorf	6.164 "	53. UKJ-Graz	5.203 "
20. T-Bludenz	6.129 "	54. U-Norika	5.200 "
21. T-Lustenau	6.126 "	55. TV-Mettmach-Nendling	5.172 "
22. Schwarz-Weiss-W.	6.112 "	56. U-Mödling	5.170 "
23. U-Braunau	6.047 "	57. U-West Wien	5.164 "
24. Atus-Zeltweg II	6.008 "	58. Feuerw. SV-Wien	5.163 "
25. TV-Furstenfeld	6.002 "	59. St. Pöltner AC	5.159 "
26. U-Wr. Neustadt	6.000 "	60. U-Hernals	5.157 "
27. U-Eisenstadt	5.933 "	61. Atus-Gmünd	5.129 "
28. T-Rankweil	5.893 "	62. U-Klosterneuburg	5.114 "
29. WSG-Radenthein	5.847 "	U-Wolkersdorf II	5.114 "
30. T-Kufstein	5.829 "	64. ASKÖ-Eisenstadt	5.079 "
31. Atus-Fohnsdorf	5.821 "	65. U-Schärding	5.050 "
32. SC-Lofer	5.802 "	66. Polizei SV-Graz II	5.047 "
33. U-Mistelbach I	5.758 "	67. U-Mistelbach II	5.033 "
34. Atus-Hainfeld	5.729 "	68. SV-Reutte	5.007 "

Fortsetzung Männer III.Stärkeklasse

69. ATSV-SV-Muersthal	5.006 P	Innsbr. AC	4.926 P
70. ATSV-Bad Schallerb.	5.002 "	T.u.SV-Preding	3.937 "
		Atus-Berndorf	3.279 "
		Post SV-Wien	3.010 "

F r a u e n

I.Stärkeklasse (Mindestpunkte 11.000)

1. Schwarz-Weiss W.	13.343 P	5. SV-Reutte	11.707 P
2. Innsbrucker TV	12.852 "	6. WAF	11.700 "
3. U-West Wien	12.850 "	7. UKJ-Wien	11.453 "
4. KS-Ortmann	12.538 "		

II.Stärkeklasse (Mindestpunkte 7.200)

1. U-Graz	8.210 P	4. T-Innsbruck	7.663 P
2. ATSV-Linz	7.956 "	5. Danubia	7.558 "
3. U-Salzburg	7.802 "	6. Herzmansky	7.491 "

III.Stärkeklasse (Mindestpunkte 4.500)

1. Amat.St.Veit/Glan	6.251 P	13. T.u.SV-Kremsmünst.	5.002 P
2. U-Krems	6.012 "	14. Innsbrucker AC	4.982 "
3. U-Braunau	6.007 "	15. T-Gisingen	4.969 "
4. U-St.Pölten	5.851 "	16. U-Mödling	4.944 "
5. TV-St.Veit/Glan	5.805 "	17. ATSV-Ternitz	4.742 "
6. ATV-Graz	5.636 "	18. U-Wolkersdorf	4.709 "
7. UIC-Linz	5.562 "	19. UKJ-Graz	4.620 "
8. Atus Wr. Neustadt	5.387 "	20. U-Mistelbach	4.531 "
9. St.Pöltner AC	5.342 "	21. U-Tulln	4.530 "
10. WAC	5.256 "	TV-Fürstenefeld	4.091 P
11. Reichsbund Wien	5.175 "	SK-Altheim	1.448 "
12. ASKÖ-Salzkammergut	5.041 "		

männl. J u g e n d

I.Stärkeklasse (Mindestpunkte 11.500)

1. WAC I	18.633 P	11. Reichsbund Wien	13.151 P
2. U-Salzburg	16.892 "	12. SK-Amat.Steyr	12.791 "
3. Post Graz I	15.738 "	13. WAF	12.646 "
4. Cricket	14.713 "	14. Innsbrucker TV	12.571 "
5. Polizei SV-Leoben	14.474 "	15. WAT X	12.506 "
6. UIC-Linz	14.337 "	16. WAC II	12.486 "
7. UKJ-Wien	13.682 "	17. U-Alt-Brigitten.	12.195 "
8. U-West Wien	13.535 "	18. ATV-Linz	11.931 "
9. Klagenfurter LC	13.485 "	19. Post Graz II	11.755 "
10. Kapfenberger SV	13.477 "	U-St.Pölten	11.137 P

II.Stärkeklasse (Mindestpunkte 7.500)

1. U-Krems	12.228 P	12. U-Marieninst.Graz	9.307 P
2. ATV-Ternitz	12.187 "	13. KS-Ortmann	9.154 "
3. U-Dornbirn	12.064 "	14. Schwarz-Weiss W.	8.987 "
4. WAT XVI	11.049 "	15. ASKÖ-Hohenau	8.985 "
5. ATV Meidling	11.047 "	16. WAT XII	8.555 "
6. SV-Bulme Graz	10.865 "	17. T-Gisingen	8.142 "
7. Diözesangem.Linz	10.509 "	18. UKJ-Graz	8.124 "
8. Amat.St.Veit/Glan	10.001 "	19. ATV-Leopoldstadt	7.942 "
9. UIC-Wels	9.805 "	20. U-Vöcklamarkt	7.822 "
10. SV-Reutte	9.556 "	U-Hernals	3.271 P
11. U-Kath.Schul-Wien	9.335 "		

III. Stärkeklasse (Mindestpunkte 5.000)

1. T-Bregenz Stadt	10.259 P	27. T-Sattveins	5.760 P
2. ATV-Meidling	8.733 "	28. TV-Jedlesecc	6.751 "
3. TV-Furstenfeld	8.423 "	29. U-Scharding	6.723 "
4. U-Oberschützen	8.394 "	30. WAF	6.630 "
5. U-Purkersdorf	8.071 "	31. SK-Altheim	6.673 "
6. U-St. Andrá-Wördern	8.053 "	32. Atus-Berndorf	6.652 "
7. U-Neuhofen/Krems	8.339 "	33. U-Marieninst. Graz	6.596 "
8. U-Mattersburg	7.954 "	34. U-Langenlebarne	6.575 "
9. U-Graz	7.919 "	35. U-Eisenerz	6.150 "
ASKO-Salzkammergut	7.919 "	36. TV-St. Veit/Glan	6.030 "
11. ATV-Döbling	7.783 "	37. TV-Fronzleiten	6.015 "
12. U-Salzburg I	7.713 "	38. T-Kufstein	5.977 "
13. U-Klosterneuburg	7.656 "	39. Herzmansky	5.839 "
14. Atus-Mürzzuschlag	7.601 "	40. SV-Strassengel	5.735 "
15. SV-Bulme Graz I	7.574 "	41. U-Vöcklamarkt	5.676 "
16. Atus-Stockerau	7.502 "	42. Innsbrucker AC	5.543 "
17. SV-Bulme Graz II	7.452 "	43. Atus-Wartberg	5.573 "
18. T-Hohenems	7.433 "	44. ATSV-Ried	5.314 "
19. U-Jahn Kindberg	7.266 "	45. Atus-Gmünd	5.262 "
20. ATSV-Linz	7.25 "	46. ÖTE-Favoriten	5.245 "
21. ATV-Gersthof	7.135 "	47. U-Mödling	5.213 "
22. T-Wolfurt	7.086 "	48. WSG-Radenthein	5.150 "
23. U-Salzburg II	7.059 "	49. T.u. SV-Preding	5.128 "
24. U-Salzburg III	7.057 "	ATV-Mödling	4.825 P
25. SV-Bulme Graz III	6.965 "	ATSV Freiheit Wels	5.455 "
26. St. Pöltner AC	6.827 "	TV-Mettmach Nendling	5.389 "

weibl. J u n g e n d

I. Stärkeklasse (Mindestpunkte 13.500)

1. U-Salzburg	15.819 P	4. WAF	13.704 P
2. U-West Wien	15.340 "	WAC	13.332 P
3. Innsbrucker TV	14.757 "		

II. Stärkeklasse (Mindestpunkte 9.000)

1. UIC-Linz	12.838 P	9. U-Vöcklamarkt	9.481 P
2. ATV-Linz	11.195 "	10. U-Alt-Brigitten.	9.361 "
3. WAC	10.962 "	11. WAT XII	9.179 "
4. Atus-Stockerau	10.474 "	12. Kapfenberger SV	9.177 "
5. KS-Ortmann I	10.340 "	13. WAF X	9.103 "
6. Schwarz-Weiss W.	10.306 "	14. UKJ Graz	9.101 "
7. KS-Ortmann II	10.305 "	Danubia	8.448 P
8. U-Kath. Schul. Wien	9.871 "	U-Hernals	2.760 "

III. Stärkeklasse (Mindestpunkte 6.000)

1. U-Jahn Kindberg	10.060 P	11. ATV-Leopoldstadt	7.658 P
2. U-St. Pölten	9.723 "	12. U-Salzburg	7.615 "
3. U-Dornbirn	9.350 "	13. ATV-Meidling	7.408 "
4. TV-Furstenfeld	8.999 "	14. U-Langenlebarne	7.390 "
5. U-Oberschützen	8.782 "	15. SV-Strassengel	7.363 "
6. ATV-Döbling	8.539 "	16. U-St. Andrá-Wörd.	7.081 "
7. U-Mödling	8.148 "	17. U-Purkersdorf	6.909 "
8. Amat. St. Veit/Glan	8.105 "	18. T-Kufstein	6.905 "
9. ATV-Gersthof	8.050 "	19. Atus-Gmünd	6.613 "
10. ATSV-Freiheit Wels	7.971 "	20. U-Mattersburg	6.485 "

Ö L V - Ehrenabzeichen.

Grundsätzliche Bestimmungen.

Das Ehrenzeichen wird in drei Ausführungen (Gold, Silber, Bronze) je nach dem Grad der Verdienste um die Österreichische Leichtathletik an ehrenamtliche Funktionäre bzw. Personen, die sich um die Leichtathletik verdient gemacht haben, verliehen.

Das Ehrenabzeichen in Gold kann verliehen werden:

1.) An regierende Persönlichkeiten des In- und Auslandes, Bürgermeister von größeren Städten oder diesen gleichstellende Personen, sowie an leitende Funktionäre der IAAF und Vorsitzende der nationalen Leichtathletik-Verbände.

2.) An Vorstandsmitglieder des ÖLV oder eines Landesverbandes bei außerordentlichen Verdiensten und einer mindestens insgesamt 10-jährigen Mitarbeit in den vorgenannten Vorständen.

3.) Sonstige Personen aus dem In- und Ausland, die hervorragende sportliche Verdienste für die österreichische Leichtathletik aufzuweisen haben.

Das Ehrenabzeichen in Silber kann verliehen werden:

1.) An höhere Verwaltungsbeamte des Staates, Bürgermeister kleinerer Städte, Stadträte und außerordentliche Förderer der Leichtathletik sowie leitende Funktionäre nationaler Leichtathletik-Verbände.

2.) An Vorstandsmitglieder des ÖLV oder eines Landesverbandes bei besonderen Verdiensten und einer mindestens insgesamt 10-jährigen Mitarbeit in den vorgenannten Vorständen bzw. an außerordentlich verdiente Vereinsfunktionäre bei einer mindestens 20-jährigen Mitarbeit.

Das Ehrenzeichen in Bronze kann verliehen werden:

1.) An sportfachliche Verwaltungsbeamte des Staates, der Städte, Bürgermeister von Gemeinden und besondere Förderer der Leichtathletik sowie bewährte Funktionäre nationaler Leichtathletik-Verbände.

2.) An Vorstandsmitglieder des ÖLV oder eines Landesverbandes bei emsiger Mitarbeit und einer mindestens 5-jährigen Vorstandszugehörigkeit bzw. an besonders verdiente Vereinsfunktionäre bei einer mindestens 10-jährigen Vereinsmitarbeit.

Anträge können vom ÖLV-Vorstand, einem Landesverband oder einem Vereinsvorstand gestellt werden. Vereinsanträge sind vorerst vom zuständigen Landesverband zu prüfen und mit einer schriftlichen Stellungnahme dem ÖLV vorzulegen.

Die Anträge können jederzeit eingebracht werden, unterliegen der Prüfung durch die nächstfolgende ÖLV-Vorstandssitzung und werden der nächsten erweiterten ÖLV-Vorstandssitzung zur Genehmigung vorgelegt. Die Genehmigung erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit.

Die Überreichung der Ehrenzeichen und der Beglaubigungsschreiben wird in würdiger Form durch den Präsidenten des ÖLV bzw. einem von ihm namhaft gemachten Stellvertreter vorgenommen. (Z.B.: Anlässlich einer erweiterten Vorstandssitzung oder dem Verbandstag des ÖLV bzw. des zuständigen Landesverbandes.)

Der ÖLV. hat eine Evidenz über die verliehenen Ehrenzeichen zu führen.

An aktive Athleten kann dieses Ehrenzeichen nur dann verliehen werden, wenn sie nebstbei durch eine ehrenamtliche Funktionsstelle die Voraussetzungen erfüllen.

Abgelehnte Anträge können frühestens nach Jahresfrist wieder eingereicht werden.

Für die Verleihung eines Ehrenzeichens an nicht dem Verband angehörende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder befreundeter Sportverbände steht auch dem engeren OLV-Verbandsvorstand das Verleihungsrecht zu.

Allen Anträgen für Verbandsangehörige ist neben einer ausführlichen Beschreibung der Verdienste mit Angabe der Personaldaten auch ein Lichtbild bzw. bei Anträgen von Verbandsvereinen ausserdem ein Spesenbeitrag von S 20.-- beizufügen.

Wie alle Fachverbände, wurde auch der ÖLV im Herbst 1956 durch das ÖOC aufgefordert, für die Dr. Gerö-Stiftung einen Vorschlag zu unterbreiten. Der ÖLV machte, ausgehend von der Tatsache, dass die leichtathletischen Grundübungen, Lauf, Sprung und Wurf nicht nur "leichtathletischen" Wert besitzen, sondern auch die Grundlage fast aller Sportarten bilden, den Vorschlag, einen Dreikampf für die Schuljugend in ganz Österreich auszuschreiben.

Dieser Vorschlag wurde vom ÖOC an das Bundesministerium für Unterricht weitergeleitet und durch einen Erlass desselben wurde der Dreikampf für die mittleren Lehranstalten Österreichs angeordnet und gleichzeitig in Verbindung mit dem ÖOC eine Leichtathletiktagung ausgeschrieben, zu der von jeder Anstalt eine Lehrkraft entsendet werden soll, die in der Folgezeit sich um die Durchführung des leichtathletischen Dreikampfes an der betreffenden Anstalt anzunehmen hat. Die Durchführung dieser Tagung erfolgte Anfang Oktober dieses Jahres in 5 Gruppen: Es trafen sich in Schiellaiten 240 und in Innsbruck 26 Lehrkräfte. Die Leitung dieser Tagungen hatte Oberstudienrat Prof. Deschka. Als Lehrkräfte waren Prof. Rössner (Konditionstraining) und vom ÖLV Prof. Bernhard, Prof. Widensky und Lehr- und Jugendsportwart Czerny eingesetzt. Die erste Tagung wurde in Wien durch Unterrichtsminister Dr. Drimmel persönlich eröffnet.

Osterr. Prof. Deschka sprach im Rahmen der Tagungen über die Themen: "Jugendgemässe Leistungssteigerung" und "Charakterformung durch die Wettkampfvorbereitung und durch den Wettkampf". Unsere fachliche Aufgabe war, einen Einblick in die Leistungsarbeit der Leichtathletik zu geben. An Hand von Ringfilmen wurde der letzte Stand der technischen Entwicklung in den Disziplinen Sprint (Start), Weitsprung und Kugelstoss aufgezeigt. Die praktische Arbeit wurde durch die österreichischen Meister und Rekordhalter Gump, Pingl, Pötsch u.a. Athleten durchgeführt. Unsere Meister hatten aber nicht nur Leistungsarbeit zu demonstrieren, sondern auch dafür ein Beispiel zu sein, dass Leistungssportler bzw. Rekordinhaber nicht nur Stars im negativen Sinn sein müssen, sondern ganz einfache Menschen sind, eine Eigenschaft, die allerdings den Journalisten keine Schlagzeile gibt und daher vielen unbekannt ist, sogar angezweifelt wird. Durch die Art der Aufnahme ihrer Vorführungen bei den Professoren, glaube ich, dass ihre Mission in dieser Hinsicht Erfolg hatte und sie gegenüber den fast demagogisch gebrauchten Phrasen vom "Rekordwahnsinn usw." der Spitzenleistung jenen natürlichen Wert gegeben haben, der ihr zukommt.

Im Vorschlag des ÖLV umfasste der Dreikampf die Disziplinen: 100m, Weitsprung und Kugelstoß (5 bzw. 4kg) für die männl. bzw. weibl. Jugend im Alter von 15-18 Jahren. Auf Grund der Besprechungen der Lehrerschaft bei den einzelnen Tagungen ergibt sich folgendes Bild:

Die Teilnahme soll für alle Schüler ab der 1. Klasse (10. Lebensjahr) Pflicht sein. Auf Landes- bzw. Bezirks-ebene sollen Endkämpfe der Besten durchgeführt werden.

Als Bewerbe wurden zur endgültigen Auswahl vorgeschlagen:

"C" u. "D" männl. und weibl.: 60m, Schlagball und Weitsprung (Zonenabsprung)

"B" u. "A" männl. Junioren: 100m, Weitsprung u. Kugelstoss (5 bzw. 6 u. 7.25kg)

"B" u. "A" weibl. Junioren: 60m, 75m bzw. 100m, Weitsprung, u. Kugelstoss (3 bzw. 4kg)

Zur Leistungsbewertung sollen für die Jugendlichen der Altersklasse "B" und "A" sowie Junioren die neue Int. 1000-Punktewertung des OLV und für die Jugendlichen der Altersklasse "D" und "C" die bisherige Jugendwertung herangezogen werden.

Im Rahmen der Aussprache wurden viele Wünsche der Lehrerschaft vorgebracht. Dabei steht das Sportplatz- und das Geräteproblem im Vordergrund. Hier kann noch viel getan werden und das OOC sowie alle zuständigen Stellen können und müssen hier helfend eingreifen. Es klingt eigenartig, wenn Lehrer feststellen, dass ein Sportplatz, der womöglich mit Bundes- oder Gemeindegeldern gebaut wurde, oder erhalten wird, den Schulen auch gegen Bezahlung nicht zur Verfügung steht, trotzdem er zu den gebrauchten Zeiten frei ist. Weiters ist es eigenartig, dass jene Plätze, die durch Sporttotogelder eine Rasenfläche erhalten haben, für den allgemeinen Übungsbetrieb gesperrt werden, mit der Begründung, dass dies eine Vorschrift der Sporttotoverwaltung sei. Als Beispiel, dass eine Rasenfläche durch einen allgemeinen Übungsbetrieb kaum gefährdet wird, möchte ich den Sportplatz in der Bundesanstalt für Leibeserziehung in der Sensengasse anführen, auf dem neben allen Spielen, einschl. Fussball, auch Speer und Diskus geworfen wird und dessen Rasen zu den besten von allen Sportplätzen in ganz Wien zählt. Die Initiatoren dieser Verbote dürfen sich nicht wundern, wenn in den Schulen die Leibesübungen nicht so gestaltet werden können, wie es die meisten Lehrer gerne möchten. Sie verlieren dabei auch das Recht, der Schule einen Vorwurf über mangelnde Durchführung der Leibesübungen zu machen. Es wurde auch festgestellt, dass von Seiten der Schulbehörden der Bau von Turnsälen und die Anlage von Sport- und Spielplätzen unzureichend ist. Auch hier ist noch viel aufzuholen.

Immer wieder wurde von Seiten der Lehrerschaft die Befürchtung ausgesprochen, dass die Schule nun Gefahr laufen wird, dem Sport - vor allem dem Rekordsport - ausgeliefert zu werden und dadurch ein Einfluss in den Aufgabenbereich der Schule erfolgen könnte, dass mit der Leichtathletik ein Anfang gemacht wird und nun alle Sportarten mit den gleichen Anliegen kommen werden. Hier ist zu sagen, dass nach Feststellung der Fachinspektoren dieser vorgeschlagene Dreikampf schon seit Jahren in vielen Schulen durchgeführt wird, also nichts Neues ist. Weiters möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass Lauf, Sprung und Wurf auch allen übrigen Sportarten zugute kommt.

Viele Turnlehrer, vor allem Turnlehrerinnen befürchteten, dass die Belastung im Lauf zu gross wäre und gesundheitliche Schäden zu befürchten seien. Es wurde daher der Vorschlag gemacht, bei der weibl. Jugend "D" statt 60m nur 50m zu nehmen. Auch bei der männl. Jugend "B" waren viele der Meinung, dass ein 100m-Lauf zu anstrengend sei, wozu einer der Turnprofessoren feststellte, dass ein 15-16-Jähriger, der nicht 100m laufen kann, von Turnen befreit gehörte. Die Befürchtungen könnten zutreffen,

wenn der Jugendliche nur einmal im Jahr 100m laufen wurde. Da dies nicht der Fall ist und bereits schon vom 10. Lebensjahr an durch diverse Spiele und dem 60m-Lauf des Dreikampfes ein entsprechender Aufbau stattfindet, dürfte die Gefahr einer Überbeanspruchung kaum vorhanden sein.

Es stand weiters zur Debatte, ob der Dreikampf auch für 10 bis 14-Jährige Pflicht sein soll oder nicht. Mit der Feststellung, dass durch die Erfassung ab dem 10. Lebensjahr bereits "die Liebe zur Leichtathletik" geweckt werden kann und die darauf einstimmige Annahme des Vorschlages wurde eine aufgeschlossene natürliche Einstellung zur Leichtathletik sichtbar, die für die Zukunft dem ganzen Sport zugute kommen wird.

Tagungen wie diese sollen auch, wie der Herr Minister in seiner Eröffnungsrede bereits erwähnte, das Verbindende zwischen Schule und Verein herausstellen. Wenn man mit Recht die Auswüchse im Sport anprangert, so muss man sich auch im Klaren sein, dass eine der Hauptursachen dieser unerfreulichen Erscheinungen der Mangel an Mitarbeitern im Verein und im Verband sowie an Lehrern, Trainern und Funktionären ist, die sich dessen bewusst sind, dass die erzieherische Aufgabe im Vordergrund stehen muss. Dies gilt auch, wenn man das Problem "Sport" nur vom Standpunkt der Spitzenleistung aus betrachtet, denn die charakterliche und persönlichkeitsbildende Formung ist entscheidend für die Spitzenleistung, ja sie ermöglicht diese überhaupt erst. Hier ist die gemeinsame Plattform gegeben, die Schule und Verein verbindet. Sie wollen beide über den Körper erziehen und jene charakterlichen Eigenschaften bilden, die einen wichtigen Teil der Persönlichkeit ausmachen. Auch wenn die Schule sich mit der breiten Masse und der Verein hauptsächlich mit einer bestimmten Auslese beschäftigt, kann dies nur verschiedene methodische Möglichkeiten ergeben, aber nie irgendeinen Gegensatz im Wesentlichen.

Franz Czerny
Verbandslehr- und Jugendsportwart

Filmverleih des ÖLV

Zur Gestaltung von Heimebenden im Verein für Leichtathleten, für Fortbildungskurse der Athleten, Übungsleiter, Lehrwarte und Trainer innerhalb der Landesverbände, ist der Film ein wichtiges Hilfsmittel. Unser Filmarchiv wurde wieder um eine Anzahl neuer Ringfilme sowie um den Filmbericht "Österreichische Leichtathletik 1957", einen kurzen Speerwurflehrfilm von dem amerikanischen Trainer Wetzler und um Aufnahmen von der Amerika-reise Prof. Rössners (Studentenwettkämpfe) erweitert. Um eine reibungslose Durchführung des Leihverkehrs sicherzustellen, werden alle Landesverbände und Vereine ersucht, ihr Lehr- und Vorführungsprogramm für den Winter 1957/58 zusammenzustellen und ihren Filmbedarf hiefür ehestens bekanntzugeben. Bitte immer mehrere Filme anzugeben und zwar in der Reihenfolge, wie sie gewünscht werden. Es ist möglich, dass der eine oder andere Film zur Zeit nicht greifbar ist, sodass der an zweiter oder dritter Stelle aufscheinende Film geschickt werden kann. Die Leihgebühr beträgt S 10.- pro Rolle bzw. S 1.- pro Ringfilm für 1 Vorführtag. Der Entleiher hat bei der Anforderung des Filmes das genaue Datum der Vorführung bekanntzugeben und den Film am nächsten Tag zurückzusenden. Filmbestellungen sollen mindestens 14 Tage vorher

erfolgen. Für die Portospesen hat der Entleiher aufzukommen. Für Beschädigungen der Filme werden S 5.-- pro Meter verrechnet. Ringfilme (Zerreißung der Perforation oder des Filmes) sind ganz zu ersetzen (S 10.-- für einfache, S 20.-- für doppelte Streifen, die in nachfolgender Zusammenstellung unterstrichen sind).

Lehrfilme:

Amerikanischer Lehrfilm "Lauf"	1	Rolle	ca	120m
" " "Sprung"	1	"	"	120m
Hammerwurfilm (Nett) 1951	3	"	n	360m
Laufgrundschule	2	"	n	240m
Start und Staffelwechsel	1	"	"	120m
110m-Hürdonlauf (Nett) 1955	1	"	"	120m
Gewichtsarbeit der amerik. Wurfathleten	1	"	"	100m
Speerwurf (Wetzler-USA)	1	"	"	80m
Schielleiten 1951	1	"	"	120m
Olympische Spiele 1952	3	"	n	360m
Europameisterschaften 1954	1	"	"	120m
Österreichische Leichtathletik 1951	1	"	"	60m
" " " 1952	2	"	n	240m
" " " 1953	1	"	"	120m
" " " 1954	1	"	"	120m
" " " 1955	1	"	"	120m
" " " 1956	1	"	"	120m
" " " 1957	1	"	"	120m

Ringfilme

Starts: Morrow (USA, -Olympiasieger 56), Sime (USA), Ewell (USA), Owens (USA), Bailey (England), Remigino (USA), Fütterer (Dtschld.), Wimmer, Lechner, Huber, Schwarzgruber, Gump, Arbter, Volpe A., Jackson (Australien), Geist, Harasek,
 100-400: Owens, Washburn/Jenkins (USA), Jones (USA-45.2 WR), Fütterer, Germer, Haas (alle Deutschland), Wimmer, Flaschberger, Schwarzgruber, Stocker, Jackson, Geist, Harasek,
 800-1500: Courtney (USA-Olympiasieger 56), Landy/Bannister, Sowell (USA-1:47.6), Whitfield/Wint usw. (Olymp. Spiele 52), Bojsen/Moens usw. (Europameistersch. 54) Dittmer, Windholz, Steinbach, Klaban, Matzner, Pauls, Csegledi, Tanay.
 ab 5000: Zatopek/Schade usw. (Olym. Sp. 52), Kutz (UdSSR), Kovacz (Ungarn) Rötzer, Gruber
 110m-Hürden: Calhaun (USA-13.5-Olympiasieger 56), Campbell (USA-13.6) Attlessey (USA-13.5), Davis (USA-13.4), Dillard (USA-13.7) Muchitsch, Arbter, Stallecker,
 80m-Hürden: Strickland (Australien-10.7), Golubtschinaja (UdSSR-10.8) Gastl (Dtschld.-10.6), Seonbuchner (Dtschld.-11.0) Knapp, Murauer, Eberl, Rupprechter,
 Hochsprung: Schersprung: Damitio (Frankreich-2.00m), Sturm-Schenk, Sablatnig, Balas (Rumänien-1.76),
Roller: Betton (USA-2.04), Pilhatsch, Fuchsberger, Kaiser, Pingl, Knapp,
Wälzer: Dumas (USA-2.15-Olympiasieger 56), Wiesner (USA-2.09), Shelton (USA-2.12), Steers (USA-2.10) Nielson (Schweden-2.10), Soeter (Rumänien 2.04), Mayer, Donner
Lerwill und Hopkins (England-1.72), Flegel, Fries

- Weitsprung: Owens (USA-8.13 WR), Long (Dtschld.-7.90), Olson, Gourdine, Oberbeck, Würth/ Steger, Zellnitz, Pingl, Muchitsch, Williams (Neuseeland-6.28), Seonbuchner (Dtschld.-6.15), Knapp, Harasek, Janisch, Flegel, Fries,
- Dreisprung: Da Silva (Brasilien-16.26), Tscherbakow (UdSSR), Ahmann (Schweden), Samitz,
- Stabhochsprung: Laz (USA-4.55), Richards (USA-4.60), Bragg (USA-4.60) Guťowsky (USA-4.81 WR), Fritz, Bauer, Schmidtleitner, Walter, Schmidt,
- Kugelstoss: Fuchs (USA-17.90), O'Brien (USA-19.25)WR. Olympiasieger 56), Hooper (USA-17.41), Nieder (USA-18.60), Bantum (USA-18.30), Skobla (CSR), Savadge (Engl.), Wegmann (Dtschld.), Stoklasa (CSR), Urbach (Dtschld.) alles 17m-Stösser, Schwabl, Dr. Halama, Ladstädter, Pötsch, Neumann, Zanier, Tucek, Sybina (UdSSR-16.76), Werner (Dtschld.-15.80), Branner, Pöll, Peyker,
- Diskuswurf: Oerter (USA-Olympiasieger 56), Gordien (USA-59.23 WR), Ines (USA-52.0), Drumond (USA), Consolini (Italien), Mathias (USA), Tosi (Italien), Dr. Halama, Kollmann, Tucek, Neumann, Laistädter, Tunner, Seibert, Fikatowa (CSR-Olympiasiegerin 56), Dumbadse (UdSSR-57m) Panomarowa (UdSSR), Mertova (CSR), Manoliu (Rumänien), Pöll, Peyker, Hofrichter, Branner, Wellan,
- Speerwurf: Nikkanen (Finnl.-78m), Sidlo (Polen-83m), Tschibulenko (UdSSR), Young (USA), Hyytiänen (Finnl.), Will (Dtschld.), Maquet (Frankreich), Miller (USA), Held (USA), Dr. Pektor, Deboeuf, Kührer, Böchzelt, Schmall, Guth, Zatopekova (CSR), Brömmel (Dtschld.), Schwärzler, Schönauer, Branner,
- Hammerwurf: Kriwonosow (UdSSR-67.32), Strandly (Norw.), Czermak (Ung.) Storch, Wolff (beide Deutschland), Gubian (Jugoslawien) Maca (CSR), Nemeth (Ungarn), Conolly (USA-Olympiasieger 56) Amstler, Thun, Dr. Pasler, Neumann, Pötsch, Heinzl, Zadrazil, Zahlbruckner

Neue Leichtathletikbücher:

- Etzold Rudi: Der Speerwurf
Sportverlag Berlin 1957 S 20.--
- Etzold Rudi: Diskuswerfen
Sportverlag Berlin 1957 S 20.-
- Chomenko: Der Kurzstreckenlauf
Sportverlag Berlin 1956 S 20.-
- Agather Willi: Der Mittelstreckenlauf
Sportverlag Berlin 1956 S.20.-

Österr. Leichtathletik Verband
Wien III, Löwengasse 47

V.b.b.

An die 29. Nov. 1957
Bundesanstalt f. Leibes-
erziehung
wien 9.
Senseng. 3.